

gedehnt seyn muß, welche das Messer nehmen soll; daß dasselbe seinen Zug schon begonnen haben muß, bevor es noch den Bart berührt; daß man sich wohl vorzusehen hat, die Schneide nicht in einer entgegengesetzten Richtung zu führen; daß auch die Hände, besonders die Finger der linken Hand, gehörig trocken seyn müssen, damit ihnen die ausgedehnte Haut nicht entschlüpfe.

Die Hand, welche die Haut dehnt, darf sie niemals eher loslassen, als bis das Rasirmesser vom Gesicht entfernt worden; denn jenes gleitet über dieses, ohne es zu verletzen, nur so lange, als die Haut unter dem Messer gedehnt und somit verhältnißmäßig straff und unnachgiebig ist.

Auch der, welcher sich zum erstenmale selbst rasirt, möge sich vor dem Schneiden nicht allzusehr fürchten, denn bei gehörigem Straffhalten der Haut hat es damit eben keine Gefahr. Hat man übrigens einen starken Bart, so ist es für den Anfang immer sicherer und daher anzuempfehlen, daß man zuvor einen oder zwei Versuche mit einem Rasirmesser mache, welches entweder gar nicht schneidet, oder dem man die Schneide hat nehmen lassen, oder daß man selbst stumpf macht, indem es einigemale über einen Marmor- oder andern harten Stein gestrichen wird. Solches Verfahren erweckt stets Muth und verleiht Sicherheit, besonders, wenn man den Versuch mit Lebhaftigkeit und in starken Zügen wiederholt, um so